

18 Jahre Haft für Bosnier (37): Urteil noch nicht rechtskräftig

Brutaler Mord an der Ehefrau: Schmerzensgeld für die Opfer

Es war das erwartete klare Urteil gegen Izet M. (37): Der Bosnier wurde wie berichtet zu 18 Jahren Haft verurteilt. Mit 8:0 Stimmen kamen die Geschworenen zu dem Schluss, dass er seine Frau Ami-

Nicht nur, dass es für Izet M. um die Haft wegen des eiskalten Mordes ging – die Bluttat von Salzburg-Taxham hatte auch für die Angehörigen von Opfer und Täter schwer wiegende Folgen.

Mehr natürlich für die Familie von Amira M. – allen voran Tochter Elma (4), die das Drama mit ansehen musste. „Sie bleibt erst wieder seit März ohne Begleitung im Kindergarten und wohnt derzeit bei der Oma. Sie stellt ständig Fragen nach ihrer Mutter“, weiß Opfer-Anwalt Dr. Stefan Rieder, der für Elma, deren Onkel und die Oma 14.000 Euro Schmerzensgeld zugesprochen bekam.

Rieder, der die Angehörigen vertritt: „Die Ehe der Eltern von Amira ist auseinander gebrochen. Die Mutter noch immer arbeitsunfähig, im Krankenstand und in Behandlung, ebenso Amiras Bruder.“ Und der erfahrene Jurist sagt klar: „So wie sich der Angeklagte verantwortet hat, das gehört ins Reich der Fantasie.“

Noch ist das Urteil – 18 Jahre Haft – gegen Izet M. nicht rechtskräftig. Weder Staatsanwaltschaft noch Verteidiger Karl Wampl haben bisher Rechtsmittel angemeldet. Eine Berufung beider Seiten gilt aber als wahrscheinlich.

ra (26) getötet hatte. Noch ist das Urteil nicht rechtskräftig – Staatsanwaltschaft und Verteidigung überlegen noch weitere Rechtsmittel. Und auch Angehörige bekamen Schmerzensgeld zugesprochen.



Opfer-Anwalt Stefan Rieder



MAX GRILL Er hat zwei Familien zerstört: Izet M. (37) muss für 18 Jahre in Haft